

# DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL  
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr  
Postscheckkonto: TuS Licherfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

63. Jahrgang  
Aug. 8/83

Auch wir gehen zum  
ISTA F!

Daher bleibt die Geschäftsstelle  
am 17. 8., abends geschlossen.

Ein Leben ohne Feste  
ist ein langer Weg ohne Einkehr.  
Demokrit

Das ist der Deutsche Basketballmeister der weibl. Jugend C!



stehend von links:  
Anke Schulze (35 Pkt.),  
Heike Müller (7),  
Angela Falk (44),  
Anne-Katrin Vogt (61),  
Kristin Schwartau (2),  
Silke Lehmann (20) —  
in der vorderen Reihe v. l.:  
Anette Kunze (18),  
Katharina Göschel (29),  
Manuela Falk und  
Kerstin Bloßey (6)

A U S D E M I N H A L T :	Gymnastik . . . . .	4	Prellball . . . . .	14	
Terminkalender . . . . .	2	Turnen . . . . .	6	Basketball . . . . .	16
Mitteilung der Frauenwart.	3	Schwimmen . . . . .	10	Badminton . . . . .	18
Mitteilung der Kinderwart.	3	Handball . . . . .	10	①-Familie . . . . .	19
Wandern, Fahrten, Reisen	3	Hockey . . . . .	12	①-Treue / Geburtstage .	20

**Fernseh-Kundendienst 8 11 65 93**  
**ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN**

**ELEKTRO**  
**RADIO**

**KURT Broy**

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER  
Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

## TERMINAKALENDER

04. 8. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
13. 8. Tagesfahrt der Gymnastikdamen „Süd“
14. 8. 10.00 Uhr: Radtour der Schwimmabteilung, Treffpunkt: S-Bhf. Lichterfelde-Ost
14. 8. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: U-Bhf. Seidelstraße
- 15. 8. Redaktionsschluß**
18. 8. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
23. 8. 19.00 Uhr: Gemeinschaftsabend im Hochhaus Südende, Karl-Fischer-Weg
28. 8. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz Clayallee/Königin-Luise-Str.

## DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,  
Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87  
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

### VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
Jugendwart.: André Köhler Undinestraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 41 31  
Kinderwartin:  
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

### ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kappas Machnower Str. 45b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57  
Basketball: Michael Radeklauf Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65  
Faustball: Gerhard Schmidt Bornhagenweg 57c Berlin 49 ☎ 7 45 41 68  
Gymnastik: Bärbel Heidel Waltruper Weg 6a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54  
Handball: Wolf-D. Salsdorfer Schmückerstr. 16 Berlin 37 ☎ 8 02 72 82  
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42  
Leichtathlet.: Kurt Muschiol Kniephofstraße 48 Berlin 41 ☎ 7 95 88 40  
Prellball: Frank Schwanz Goldschmidtw. 18 B Berlin 49 ☎ 2 18 33 22  
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 8 33 38 72  
Tischtennis: Klaus Krieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72  
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
Turnen: Horst Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 8 53 33 94  
Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meldung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### BEITRÄGE

Erwachsene	DM 125,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	DM 105,-
2. Kinder	DM 55,-
3. Kinder	DM 30,-
weitere Kinder	DM 20,-
Familien	DM 260,-
Erwachsene mit 1 Kind	DM 190,-
Erwachsene mit 2 Kindern	DM 260,-
Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!)	DM 60,-

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 20,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 50,-.

## Die Frauenwartin Einladung zum Gemeinschaftsabend!

Nach langer Sommerpause treffen wir uns zu einem fröhlichen Beisammensein am 23. 8. 1983 nach dem Motto: „Über den Dächern Berlin's“ im Hochhaus Südende (Nähe S-Bahn). Fahrverbindung: Bus 96, 33 (Karl-Fischer-Weg). Für Speis' u. Trank ist gesorgt! Beginn: 19.00 Uhr. Eine Gelegenheit für unsere Passiven, Freunde zu treffen! Wer mag, der bringe seinen Partner mit! Die wetterabhängige Dampferfahrt fällt aus! Na dann, auf geht's!

Eure Gisela Jordan

## KINDERWARTIN

 Die evangelische Kindertagesstätte in der Roonstraße feiert am 14. August ihr 50 jähriges Bestehen . . . mit einem Straßenfest für Kinder, Eltern und „Ehemalige“!

Seit mehreren Jahren bestehen gute Beziehungen zu unserem Verein. Die Erzieher und Eltern haben erkannt, daß neben Spielen und Singen auch das Turnen für die Entwicklung der Kinder notwendig ist. Vielen Kindern machte das Turnen so viel Spaß, daß sie „Purzel“ im ① wurden und auch später in verschiedenen Abteilungen aktiv waren, bzw. noch sind.

Unser Verein wird durch die Mitarbeit vom Sportwart und der Fachwartin für Kleinkinderturnen die bestehenden Beziehungen betonen und das Fest mitgestalten. Der TuS Lichterfelde gratuliert zum Jubiläum und wünscht ein gutes Gelingen des Festes und weiterhin eine gute Zusammenarbeit!

I. Schwanke

## WANDERN, FAHRTEN, REISEN

### Spreewald-Fahrer's Dank!

Unserer lieben Inge Schwanke einen ganz besonderen Dank für all' Ihre Mühe und Arbeit bei der Vorbereitung der wieder so gelungenen Fahrt. Wir Senioren, die früher und auch einige heute noch für den Verein tätig sind, werden von Inge mit viel Liebe betreut. Jetzt war's bei der dritten Busfahrt in die DDR. Der Spreewald war das Ziel. Trotz Regen, dicken Wolken aber auch einigen Sonnenstrahlen, war es eine gelungene Fahrt; so daß auf der Heimfahrt schon die nächste Fahrt geplant wurde. Aber vorerst können wir uns, wie in jedem Jahr, auf die schöne Adventsfeier freuen.

Dir liebe Inge, nochmals herzlichen Dank für die schönen Stunden, die Du uns bereitet hast. Weiter so.

Die Spreewaldfahrer

### Liebe Wanderfreunde!

Die erste Rucksackwanderung nach den Ferien findet am 14. August 1983 statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am U-Bhf. Seidelstraße. Wir wandern durch die Jungfernheide und fahren mit der Fähre nach Spandau oder Tegel. Fahrverbindung: Mit der U-Bahn, Linie 9, von Steglitz bis U-Bhf. Leopoldplatz, dort umsteigen in die Linie 6 in Richtung Tegel.

Die nächste Kurzwanderung findet am 28. August 1983 statt. Wir treffen uns um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz an der Clayallee/Ecke Königin-Luise-Straße. Fahrverbindung: Bus 1 u. 68.

Horst Baumgarten

**Tritt nicht auf der Stell', verschaff' Dir Bewegung durch „Trimm Dich“ im**





## GYMNASTIK

### Achtung!

Die Montagsgruppe von Irmchen Demmig turnt nach den Ferien jeden Dienstag um 19.00 Uhr in der gleichen Halle am Ostpreußendamm.

① ② ③

Wegen der starken Nachfrage in unseren Gymnastikgruppen wird ab September 1983 jeden Montag von 19.00-20.30 Uhr eine weitere Gruppe unter einer geschulten Lehrkraft eingerichtet.  
B. H.

*Hallo liebe Gymnastikdamen!  
Wie wä's mit einem Urlaubstag?  
→ TAGESSFAHRT  
ins BLÄUE ←*

Am 13. August 1983 von 6<sup>00</sup>-23<sup>00</sup> Uhr

Abfahrt und Ankunft: Ostpreussen-damm 63

Preis: 60,- DM für Fahrt und Verpflegung

GÄSTE SIND WILLKOMMEN!

I. Demmig

TRIMM DICH,  
LAUF' MAL WIEDER!



# SPORT KLOTZ



Auf das  
Schuhwerk  
kommt es an



## Wander-Kleidung Bundhosen

Wanderrucksäcke

Sportsocken und -strümpfe

Berg- und -Regenbekleidung

Schlafsäcke

Sicher mit

**Sporthaus FRIEDEL KLOTZ**

Hindenburgdamm 69  
1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 30 10

NEU! Im Steglitzer Kreisel  
Albrechtstraße 3  
1000 Berlin 41  
Telefon 791 67 48



## TURNEN

### Freundschaftswettkampf: ① - ATSV Kronach!

Zum 4. Mal trafen wir uns mit dem ATSV Kronach, diesmal kamen 62 Gäste aus Kronach, davon 27 Turner und Turnerinnen. Zum ersten Mal traten auch zwei Knabenriege mit zum Wettkampf an. Die meisten der Mädchen kannten sich schon, aber auch in den beiden Mädchenmannschaften waren dieses Jahr Neue dabei.

Zur Begrüßung regnete es, um die Erwartungen an das Berliner Wetter nicht zu hoch zu schrauben, aber schon nach 10 Minuten strahlte die Sonne, und so blieb es an allen drei Tagen. Gleich am Donnerstag lockte die „Steglitzer Festwoche“, abends lotsten Susi und Gudrun die Gäste sicher durch den Trubel auf dem Ku'damm. Nur mit Mühe konnten wir einige Kinder davon überzeugen, daß Berlin bei Nacht eigentlich als Programm für „Volljährige“ gedacht war, sie wollten unbedingt mit in „Joe's Biersalon“.

Freitag vormittag brachte uns ein Dampfer von der Kottbusser Brücke durch Kanäle, Spree und Havel nach Wannsee. Viele unserer Mädchen hatten schulfrei bekommen und konnten mit den Kronachern unter den Brücken von Berlin durchfahren, die Schleusen sehen und Berlin mal von einer ungewohnten Seite erleben. Wir wollten zeigen, daß nicht nur im Frankenwald Bäume wachsen. Für die Kinder hätte der Rest des Tages auf dem Spielplatz an der Dampferanlegestelle weitergehen können, aber die Pflicht rief, d. h. dem Wettkampf. Viele fleißige Helfer waren anwesend, um die acht Mannschaften zu übernehmen, sorgen und den Aufbau, Umbau, Abbau der vielen Geräte zu übernehmen.

Die zahlenmäßig wesentlich kleinere Turnabteilung des ATSV hatte es schwer im Wettkampf mit uns, wieder gingen alle Siege an ①, aber unserer Freundschaft schadet das glücklicherweise nicht.

Ergebnisse: Mädchen I ① - ATSV 134,10 : 114,45 Pkt.; Mädchen II ① - ATSV 117,55 : 76,25 Pkt.; Knaben I ① - ATSV 92,85 : 86,25 Pkt.; Knaben II ① - 80,20 : 60,95 Pkt.

Abends lockte das schöne Wetter wieder auf den Ku'damm und auf den „i-Punkt“, und zum Heimkommen gab es immer den 85 er Nachtbus.

Michael Wertheim betreute Sonnabend die Stadtrundfahrt, wie schon im letzten Jahr. Nachmittags traf sich alles beim Kinderfest in der Bonhoeffer-Gemeinde. Franken und Preußen spielten gemeinsam Volleyball, turnten und malten und stärkten sich für die nächtliche Heimfahrt. Beim Schauturnen hätten sie gerne ein paar Mädchen zum Umzug nach Kronach überredet, um ihre Mannschaft zu verstärken. Alle fühlten sich wohl, daß sie gerne länger geblieben wären, schon um das Feuerwerk doch noch zu sehen, daß erst sie später als angekündigt stattfand. Wir wissen schon jetzt, daß es bald wieder in den Frankenwald geht.

Allen Eltern und Helfern danke ich sehr herzlich für die liebevolle Betreuung der Gäste! IE

### Deutsche Kunstturnmeisterschaften in Frankfurt/Main!

Neben dem reichhaltigen Programm beim Deutschen Turnfest in Frankfurt/Main, war ein Höhepunkt die Deutschen Meisterschaften der Kunstturnerinnen. Auch das ① war hier vertreten.

Unsere Vereinsmeisterin Nicole Baumkirch hatte sich über die Berliner und Norddeutschen Meisterschaften für die Deutschen Schülerinnen-Meisterschaften qualifiziert. Nicole erzielte hierbei hervorragende Ergebnisse. Im Mehrkampf erreichte sie mit 63,20 Pkt. den 3. Platz. Mit etwas mehr Glück am Schwebebalken hätte sie sich noch besser platziert. Neben diesem tollen Ergebnis konnte sie noch die Finalteilnahme an folgenden Geräten erreichen: Sprung, Barren und Boden. Ins Finale des Pferdsprungs kam sie mit einer Vornote von 8,100 Pkt. und belegte hinter ihrer Vereinskameradin Martina Klau mit insgesamt 16,475 Pkt. den 2. Platz. Am Barren belegte sie mit insgesamt 16,375 den 4. Platz.

Höhepunkt der Meisterschaften war das Bodenturnen, wo sie mit der besten Vornote in den Wettkampf ging. Trotz dieser nervlichen Belastung zeigte sie ihre bis jetzt beste Bodenkür und war die gefeiertste Turnerin in der Frankfurter Festhalle. Mit 0,05 Punkten Vorsprung wurde sie Deutsche Meisterin am Boden.

Herzlichen Glückwunsch Nicole!!!

Finkheiser/Hoffmann

## BORST & MUSCHIOL

### MALEREIBETRIEB



Seit Über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. ① 8917041

warme Küche durchgehend v. 16.00 - 2.00 Uhr nachts  
sonn- und feiertags v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts



Inh. Volker Oster

**DOKTOR KNOCK**  
Birkbuschstraße 90  
1000 Berlin 41  
Telefon 791 49 52

*große Küche  
kleine Preise*



**Spiel  
Sport  
Spaß**

**im**



## Zu Gast in Nakskov!

Zu Pfingsten fuhren wir mit knapp 50 Leuten nach Nakskov, um dort unsere freundschaftliche Beziehung mit den Nakskovern zu vertiefen. Wir wurden alle sehr nett aufgenommen und untergebracht.

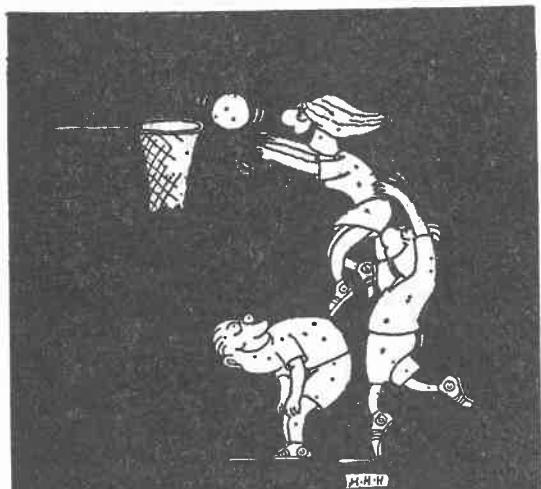
Das Hauptereignis war wieder einmal der Wettkampf im Nakskover Leistungszentrum. Bei den Mädchen ging der Mannschaftssieg an die Nakskover. 1. Nakskov Gymnastikförling 137,55 Pkt.; 2. Ⓛ 131,60 Pkt.

Bei der Einzelwertung für's Ⓛ sah es wie folgt aus: 1. Julia Büscher 30,75 Pkt., 2. Dania Irmiller 30,55 Pkt., 3. Silke Laudamus 23,25 Pkt., 4. Carola Kreuzarek 22,90 Pkt., 5. Inga Husmann 22,75 Pkt., 6. Petra Langner 22,65 Pkt., 7. Frederike Heiermann 20,20 Pkt. und 8. Tanja Schmolinski 18,10 Pkt.

Nach diesem sehr harmonisch verlaufenen Wettkampf saßen wir abends zusammen mit unseren Nakskover Freunden in deren Vereinsräumen. Bei Essen, Trinken, Musik und Tanz wurde die Beziehung zwischen Nakskov und Berlin weiter gefestigt. Wir freuen uns schon auf den Besuch der Nakskover im nächsten Jahr.

Die restliche Zeit verbrachten wir mit unseren Gastfamilien, was uns allen sehr viel Spaß und Freude bereitet hat. Vielen Dank denjenigen die diese Fahrt organisiert haben!

Finkheiser/Hoffmann



## Beim Spielen freut man sich über jeden Korb.

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt, desto weniger muß man sich strecken, um es zu erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das Spiel zu seinen Gunsten entschieden.

Spielen Sie mit! Das neue Magazin "Spielen macht Freunde" gibt es jetzt

gegen DM -,80  
Rückporto beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/M. 71.

Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!



**Schau' mal  
bei uns herrein**  
—  
**unser Angebot  
in den  
Abteilungen  
ist groß!**



... mit Scholz da rollt's!

**MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION**  
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

# neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

**neuling** mineralöle chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

**KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47**

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

**Papeterie Licherfelde West**  
BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-  
Schneldienst

**Verglasungen aller Art**

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

**MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Licherfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Blumen und Grabpflege**

Fleurop - Dienst – Lieferant des Ⓛ

**Günter Rademacher**

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

# heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper  
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



## SCHWIMMEN

## Radtour

Am Sonntag, dem 14. August 1983 treffen wir uns zu unserer diesjährigen Radtour vor dem S-Bhf. Lichterfelde-Ost, Zeit: 10.00 Uhr! Wir fahren zunächst mit der S-Bahn bis Schulzendorf oder Heiligensee und werden dort – da ja noch unverbrauchte Reserven in uns schlummern – kräftig in die Pedale treten.

Mitzubringen sind bitte: 3,60 DM für S-Bahn, ein Erwachsener hin und zurück; 2,- DM für S-Bahn, ein Kind bis 12 Jahre hin und zurück; 3,60 DM für S-Bahn, ein Fahrrad hin und zurück (Erwachsenen- oder Kinderfahrrad).

Picknick je nach persönlichem Bedarf. Die Rückkehr nach Lichterfelde-Ost werden wir je nach Stimmungs- und Wetterlage einplanen. Volkmar Depke



## HANDBALL

Herzlichen Glückwunsch! . .

den „Aufsteigern“ und „Jubilaren“, aber, der Reihe nach

Die Kleinfeldrunde ist noch vor den Ferien beendet worden und brachte uns drei Aufsteiger in die nächsthöhere Spielklasse. Es handelt sich um die Mannschaft der Frauen I, die künftig in der Kleinfeldrunde in der Regionalliga spielen wird, eine Spielklasse, die auch für die Hallenrundenspiele seit geraumer Zeit angestrebt wird, in der vergangenen Hallensaison nur knapp verpaßt wurde. Ich hoffe, die Truppe bleibt in dieser Besetzung zusammen, dann kann der große Wurf bei der derzeitigen Spielstärke in der kommenden Saison vielleicht gelingen.

Der Mannschaft der weibl. Jugend C1, bereits Teilnehmer am Berliner Pokal-Endspiel, ist der Aufstieg in die Stadtliga gelungen. Ein Entscheidungsspiel gegen den SC Siemensstadt wurde nötig, Austragungsort war unser Heimplatz in der Lippstädter Straße. Unsere Mannschaft behielt die Oberhand, gewann das Spiel mit 11:8 Toren und stand damit als Aufsteiger zur Stadtliga (Halle) ab 1983 fest.

Nun zum 3. Aufsteiger, der Mannschaft der männl. Jugend B I, die mir aus bekannten Gründen sehr am Herzen liegt. Mit den Spielern habe ich als Übungsleiter seit 1979 Kontakt, damals noch als männl. Jugend D. Inzwischen sind einige junge Leute dazugekommen, eine gute Mischung, mit der es Spaß macht, zu arbeiten. Die guten Ergebnisse aus der Hallenrunde, wo der Aufstieg nach einem Entscheidungsspiel nur knapp verpaßt wurde, machten der Mannschaft und mir Hoffnung, den ersehnten Aufstieg evtl. in der Kleinfeldrunde zu schaffen.

Nach drei Siegen kam jedoch der Rückschlag, wir verloren auf eigenem Platz gegen Hermsdorf und mußten nun die verbleibenden drei Spiele gewinnen, um evtl. ein Entscheidungsspiel zu erzwingen. Inzwischen hatte unser Mitfavorit der VfV Spandau ebenfalls ein Spiel verloren, im letzten Spiel mußte also die Entscheidung fallen. Wir hatten in Spandau anzutreten, führten nach 10 Min. 6:2 und es sah nach einem klaren Sieg aus. Dann bekamen einige Spieler „Nerven“ und wir hatten Mühe, bis zur Halbzeit nach 6:7 Rückstand noch den Ausgleich zu erzielen. Eine Standpauke in der Halbzeitpause verfehlte nicht ihre Wirkung, wir bekamen das Spiel wieder in den Griff und ließen uns auch nicht von einem Gewitterregen stören (Spielunterbrechung für etwa fünf Minuten). Nach überlegen gestalteter Restspielzeit gingen wir mit einem Ergebnis von 16:12 als klarer Sieger vom Platz. Die Freude war groß, nur getrübt von der Gewißheit, daß uns Matthias Weidler wegen seines Umzugs ins Bundesgebiet künftig nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Ein gemeinsames Bratkartoffel-Essen schloß die erfolgreiche Kleinfeldrunde ab, wir be nutzten die Gelegenheit, um uns mit einem kleinen Geschenk bei unserem Sportfreund Matthias für seinen Einsatz in den Spielen zu bedanken. Meinen Dank als Übungsleiter richte ich an Stefan Broda, Jens Nackmayr, Oliver Möritz, Andreas Michallik, Oliver John, Milansche Ponicic, Marco Zips, Ingo Schwanitz und Matthias Weidler. Dank auch an die Spieler Oliver Meister, Sven Mews und Thomas Röder die wegen Besetzungsschwierigkeiten

in der BI ausgeholfen haben. Die Möglichkeit, in der BI zu spielen steht allen Spielern offen, manchmal geht es schneller als man glaubt!

Wenn wir mit der B I, ab Hallenrunde, in der zweithöchsten Berliner Spielklasse zu spielen haben, erwarten uns natürlich auch stärkere Gegner, demzufolge wird noch mehr Wert auf regelmäßige Trainingsbeteiligung gelegt! Es gibt viel zu tun, wir wollten es ja so!

Den anderen Mannschaften der Trost, daß in diesem Jahr kein Absteiger zu verzeichnen ist, an alle Mitglieder meine Bitte, für Mitstreiter zu werben. Wir brauchen speziell im männl. Bereich dringend Spieler für die männl. A (Jahrg. 65/66) und männl. C (Jahrg. 69/70). Sprecht doch mal in der Schule oder im Bekanntenkreis darüber.

„Alte Herren“ Sieger im Grenzland-Pokal!

Nach 1981 gelang es der Mannschaft der „Alten Herren“ erneut, den Wanderpreis der Braunschweiger Zeitung nach Berlin zu holen. Der Veranstalter, der TSV Königslutter hatte alles gut organisiert und uns den vermutlich größten Mitbewerber für das Endspiel aufgehoben. Der CHC Berlin war ein ebenbürtiger Gegner im Endspiel und gab sich auch in der Verlängerung nicht geschlagen. So mußte ein 14 m - Schießen (ungewöhnlich für Großfeld-Handball) über den Turniersieg entscheiden. Hier schlug nun die große Stunde des Manfred „Oskar“ Bienek, dem seit Jahren die Aufgabe übertragen wird, dafür zu sorgen, daß so wenig wie möglich Gegentore kassiert werden. Man nennt diese Sportler auch Torsteher oder Torwart, nicht zu verwechseln mit Ballwart, Zeugwart, Hallenwart oder gar Platzwart!

Dieser, unser Torwart raubte dem Gegner die Nerven und ließ nur einen Gegentreffer zu, damit waren unsere Schützen nicht zu schlagen, sie versenkten drei Bälle im gegnerischen Netz, bei einem Pfostenschuß. Die Voraussetzung für einen feucht-fröhlichen Abend war gegeben. Bei der Siegerehrung gedachte der Kreisvorsitzende Fritz Knust mit einer Gedenkminute unserem Herbert Redmann, mit dem er lange Jahre eng befreundet war. Im nächsten Jahr muß der Pokal in Schöningen verteidigt werden.

L L L

Unsere **Männermannschaft** gewann ein Hallen-Handball-Turnier bei den Berliner Bären und beim VfL Lichtenrade, auch hierzu meinen Glückwunsch!

• L • L • L

Meinen Dank für langjährige Vereinstreue richte ich an: Heinz Rudloff (1. 7., 20 Jahre), Hotti Remm  (1. 8., 30 Jahre) und Hans Günther (21. 8., 30 Jahre). Salli



# Stets aktuell: Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



The logo for Wally's Kinderladen features a black and white line drawing of a steam train. The train is facing right, with its front headlight and a single visible wheel at the front. Behind the train is a large, billowing cloud of steam. Above the train, a thought bubble contains the text "Wally's Kinderladen" in a stylized, rounded font. The entire logo is enclosed in a thin black border.

**Kinder- u. Babymoden**  
**Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41**  
**Tel. 7916359**



## HOCKEY

Halbzeit!

Mit Beginn der Großen Ferien ist nach Umstellung des Spieljahres erstmals Halbzeit in den Verbandsspielen. Unsere Bilanz sieht dabei nicht schlecht aus.

Die jetzt auch im Feldhockey teilnehmende Herrenmannschaft (zur Hälfte aus Jugend-A-Spielern bestehend) wird leider aus eigener Kraft den Aufstieg auf anhieb in die nächsthöhere Klasse nicht erreichen. Sie liegt zwar an 2. Stelle der 4. Verbandsliga, hat aber schon vier Minuszähler mehr als Argo II. Beide Niederlagen, gegen Argo II mit 3:2 und Schwarz/Weiß II mit 1:0 waren unnötig und sind allein auf taktisches Nichteinhalten zurückzuführen. Wer aus Überlegenheit heraus die Deckung völlig vernachlässigt braucht sich nicht zu wundern, wenn er in Konter der Gegner hineinläuft. In den folgenden Spielen hatte die Mannschaft dieses taktische Fehlverhalten abgelegt und gewann die Spiele mit 6:2 gegen Siemens II und 8:0 gegen Rudow. Aller Anfang ist halt schwer. Die Mannschaft hofft auch auf die Rückkehr von Stefan Hagen, der seine Lehre in Bayern beendet hat und in Berlin eine Stelle antritt.

Von den neun Jugendmannschaften ist nur die Jugend A und Jugend B abgeschlagen; alle anderen Mannschaften liegen an der Spitze ihrer Gruppe oder nehmen Spitzenplätze ein. Besonders hervorzuheben die Spitzenstellung der Mädchen A, der Knaben A I und der Knaben B I, die bisher noch ohne Punktverlust Tabellenführer sind. Die Knaben A I hat ein Torverhältnis von 58:21.

Nach den Sommerferien wollen wir versuchen mit Hilfe der Schulhockeybeauftragten des Berliner Hockeyverbandes eine Werbeveranstaltung für Lankwitzer Grundschulen durchzuführen, um unseren Spielerkader mit jungen und jüngsten Spielerinnen und Spielern aufzufüllen. Besonders an Mädchen der Jahrgänge 1974 und jünger ist uns sehr gelegen, damit wir für die kommende Hallensaison eine Mädchen-C-Mannschaft melden können.

### Reisen und Turniere:

... zwischen Himmelfahrt und den Großen Ferien haben wir nicht nur die fälligen Verbands-  
spiele absolviert, sondern wir nahmen noch mit insgesamt 12 Jugendmannschaften an  
auswärtigen und Berliner Turnieren teil.

1. Erstmals veranstaltete der SCC ein großes Feldhockeyturnier für Jugendmannschaften. Einladungen waren Vereine aus den Partnerstädten von Charlottenburg und befreundete Berliner Vereine, so daß in der Zeit vom 12.5. - 15.5. ein Mammuthturnier mit 38 Mannschaften auf vier Plätzen in allen Jugendaltersklassen stattfand. (1) nahm mit weibl. Jugend, Jugend A, Knaben A und Knaben B daran teil. Da ein Turniersieger nicht ausgespielt wurde, kann aber immerhin festgestellt werden, daß wir von den 16 Spielen insgesamt nur vier verloren.

2. Pfingsten weilte die Knaben B in Wuppertal. In diesem Jahr war das Wetter den Hockeyspieler nicht so sehr freundlich gesonnen. Die Spiele waren insgesamt aber recht ansprechend. Da nur das Spiel gegen den Berliner Mitstreiter SCC verloren wurde, kam am Ende ein 3. Platz heraus.

3. Auch über Pfingsten spielten wir in Berlin mit weibl. Jugend, Mädchen A, Jugend A und Knaben A II gegen MTV Wolfenbüttel, der eigentlich bei STK zu Gast war. Das Niveau der Spiele war mäßig, Wolfenbüttel war einfach zu schwach. Alle Spiele wurden jedenfalls gewonnen.

4. Im Rahmen der Steglitzer Woche fand diesmal am 29. 5. ein Knaben-C-Turnier auf dem Rasenplatz im Stadion Lichterfelde statt, das wir gemeinsam mit STK veranstalteten. Der Veranstaltungsort war besser als im vorigen Jahr die Plätze von STK und Leonorenstr., da hier im Stadion auch Zuschauer vorhanden waren. Nach recht spannenden Spielen mußten wir uns mit dem 2. Platz begnügen; den Turniersieg erzielte Z 88.

5. Das letzte Turnier bestritten wir mit weibl. Jugend und Jugend A am 4./5. Juni beim HC Delmenhorst. Die Jugendlichen waren begeistert, denn die Unterbringung erfolgte in Zelten neben den Hockeyplätzen. Die sportliche Ausbeute war gemischt: Die Jugend A war erfolgreicher als die weibl. Jugend.



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr, in der **L**-Geschäftsstelle, Roonstraße 32 a, Berlin 45.  
(Siehe auch Terminkalender!)

TAUSCH - BERATUNG - RUNDSENDUNGEN

(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)

## WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE

## Ausblick:

6./7. August: Vier-Länder-Turnier in Hannover mit starker Beteiligung vom D.

Insgesamt neun Spielerinnen und Spieler stellt ① für die Stadtmannschaften! Es sind dies bei den Mädchen Margarete Meibes und Svenia Podlowski, bei der Jugend B Gunnar Krüger und bei den Knaben A Claus Jochimsen, Kai Britze, Lars Kämpfer, Florian Niederleithinger, Dirk Hinrichs und Thorsten Metter. Der Berliner Hockey-Verband hat wegen der starken ①-Beteiligung Hans-Peter Metter gebeten, als offizieller Betreuer mitzufahren.

Herzlichen Glückwunsch den Eingeladenen und macht bitte alle einen guten Eindruck!  
Klaus Podlowski

Wir backen  
von einschl. Montag bis Sonnabend  
frisches Brot,  
Brötchen  
u. leckeren Kuchen



Georg  **Hillmann** & Co.  
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 20 79

#### Filialen im Bezirk Steglitz:

<b>Filiale 1</b>	<b>Moltkestraße 52</b>	<b>Berlin 45</b>	<b>Telefon 8 34 20 79</b>
	u. Drakemarkt	Berlin 45	
<b>Filiale 2</b>	<b>Klingsorstraße 64</b>	<b>Berlin 41</b>	<b>Telefon 8 34 20 79</b>
<b>Filiale 3</b>	<b>Bruchwitzstraße 32</b>	<b>Berlin 46</b>	<b>Telefon 7 74 60 32</b>
<b>Filiale 4</b>	<b>Schöneberger Str. 3</b>	<b>Berlin 41</b>	<b>Telefon 7 92 70 18</b>
<b>Filiale 5</b>	<b>Rheinstraße 18</b>	<b>Berlin 41</b>	<b>Telefon 8 51 28 61</b>

# Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“





## PRELLBALL

### Berlin-Pokal knapp verfehlt!

Ein bißchen Wehmut kam auf, als unsere bis jetzt so erfolgreiche Frauenmannschaft für ihre letzten Spiele antrat. Wieder einmal unter „Ausschluß“ der (Vereins-)öffentlichkeit, denn der Termin war nicht angekündigt. Die letzten Spiele der dieses „Abschiedsspiel“ hatten sich die Vier noch einmal getroffen und wollten trotz der monatelang erzwungenen Trainingspause noch einmal „gut aussehen“. Gleich im ersten Spiel stand der VfK gegenüber, der nach spannendem Spiel mit 48:46 bezwungen wurde. Die beiden nächsten Spiele standen unter besonderen Vorzeichen. BT II, einer der beiden Angstgegner war in der Lage unsere Mädchen lange Zeit regelrecht einzuschlafen. Mit dem Schlußpfiff retteten die Mädchen wenigstens noch einen Punkt und damit die Chance auf den Pokalsieg mit 34:34. Durch die vorangegangene Ergebnisse gab es trotz der Runde „Jeder gegen Jeden“ ein Art Endspiel: Der zweite Angstgegner, BT I, hatte 4:0, ① hatte 3:1 Punkte.

Gleich vom Anpfiff weg diktierte unsere Mannschaft das Spielgeschehen und hatte auch eine klare Führung von sieben Bällen herausgespielt. Zur Pause hatte die BT dann allerding schon auf vier Bälle aufgeschlossen. In der zweiten Hälfte änderte sich dann das Bild zugunsten der BT. Nervosität auf unserer Seite ließ die BT-Damen sicher werden und nun ihrerseits eine Führung herausarbeiten. Bis auf drei Bälle kamen die Mädchen an die nunmehr sicheren Damen der BT noch heran, dann war die Zeit zu Ende. Mit 38:41 gelang „nur“ der zweite Platz, nicht der insgeheim erhoffte Sensationssieg, der einen dritten Namen in der Geschichte des Frauenpokals neben BT und VfK gebracht hätte. Realistisch betrachtet war es wohl mehr als möglich in Anbetracht der Trainings- und Konditionsmängel. Darum unser herzlicher Glückwunsch zu diesem schönen Erfolg an Andrea Leist, Andrea Preß, Carola Rasokat und Daniela Schwanz!

### Wie geht es weiter?

Abgänge: Uwe Meiswinkel, Andrea Preß und Wolfgang Rapp nach Westdeutschland. Noch steht offen, ob die Verbliebenen auch bleiben können.

Die Abteilungsversammlung war in der Lage eine Abteilungsleitung zu wählen, die einen äußerst aktiven Leiter hat. Das läßt sich beim regelmäßigen Training ablesen, das schon beinahe wieder aus allen Nähten platzt. Inwieweit sich aus den jetzt vorhandenen Spielern Mannschaften formen lassen und mit welchen Zielsetzungen die Saison 83/84 angegangen wird, wird sich wohl endgültig erst nach der Sommerpause entscheiden. Dem jetzigen Stand nach sieht es gut aus, bei den Frauen wie auch bei den Männern, den Wiederaufstieg in die nächsthöhere Klasse anzustreben. Aber dies' ist eben bis jetzt „nur“ Hoffnung. Wir werden sehen, wie sich die Abteilung weiter entwickelt und was sich nach den Ferien an Zugängen einfindet. Die Zeichen für einen Neuaufbau stehen günstig, obwohl die Lücken, die Andrea und Uwe hinterlassen haben nicht leicht zu schließen sind.

Heinz Rutkowski

### Der Reiz des (Amateur)-Sports!

Wir waren wieder mal dabei, beim Deutschen Turnfest. Und wie! Drei Tage Spielen, z. T. ohne Chance eine Essenspause einzulegen. Eine nüchterne Zusammenfassung:

Die Männer spielten am Montag Vor- und Zwischenrunde. Das bedeutete fünf Spiele à 16 Minuten Vor- und drei Spiele à 16 Minuten Zwischenrunde, also 128 Minuten Spielzeit. Für die Placierungsspiele am Dienstag waren fünf Spiele mit insgesamt 80 Minuten Spielzeit vorgesehen. Zwei Mannschaften traten nicht mehr an, so waren's nur noch 48 härtere Minuten als am Montag.

Die Frauen „durften“ am Montag schon nach 48 Minuten Spielzeit (drei Spiele) Schluß machen und brauchten am Dienstag nur 32 Minuten für zwei Spiele bis zum Schluß.

Nachdem die Füße mit Wundsalbe ausgiebig behandelt waren ging's am Mittwoch in's Mixed-Turnier. Beide Mannschaften hatten sechs Vorrundenspiele, also 96 Minuten Spielzeit zu überstehen. Eine Mannschaft war damit „am Ende“, die andere mußte am Nach-

mittag noch die Placierungsspiele absolvieren, was noch einmal 64 Minuten für vier Spiele ergab. Somit haben unsere Spieler(innen) also zwischen 176 und 336 Minuten effektive Spielzeit, verteilt auf drei Tage, hinter sich gebracht. Und man kann sagen erfolgreich.

Beide Mannschaften waren Ge- oder wenn man will auch Verlegenheitsmannschaften. Die Frauen brauchen sich nicht zu grämen, gegen so renommierte Mannschaften wie Ludwigshafen oder Kierspe unterlegen zu sein. Die Männer schafften ja sogar mit einer gewaltigen Energie- und Kameradschaftsleistung den Sprung in die erste Zwischenrunde. Dort allerdings kam dann der schon für die Vorrunde erwartete Stop, der allerdings durchaus noch hätte vermieden werden können.

In der Gesamtwertung belegten unsere Frauen einen guten 10. Platz von 14 Mannschaften, wobei zum besseren Verständnis betont werden muß, daß die vorderen Plätze bis auf zwei Ausnahmen, von Bundesligamannschaften mit klangvollen Namen belegt wurden.

Die Männer haben sich unter 45 Mannschaften den 22. Rang erkämpft.

Das Mixed-Turnier wurde ein „Nachmeldungsturnier“. Aus ursprünglich zehn gemeldeten Mannschaften wurden bis zum Dienstag 35 Mannschaften mit z. T. reiner Bundesligabesetzung. Dennoch gelang es einer unserer Mannschaften den dritten Rang in der Vorrunde zu belegen und damit schon unter die ersten 15 zu gelangen. In der Placierungsrunde drohte die Mannschaft physisch zu zerbrechen. Aber nach einem Sieg und einer unnötigen Niederlage wurden noch einmal alle Reserven mobilisiert und mit einem Sieg und einem Unentschieden der 12. Platz unter 35 Mannschaften erkämpft. Die 2. Mannschaft wurde 16. und konnte mit ihren Leistungen durchaus auch zufrieden sein.

Als Trainer unserer Frauen sind mir anläßlich des Mixed-Turniers noch einmal „die Augen übergegangen“ bei dem, was die Mädchen hier geleistet haben. Ein einziger Satz faßt alles zusammen: „Wir sind zufrieden!“

Es wird mit Sicherheit viel über's Turnfest zu lesen sein. Dennoch einige „unsportliche“ Bemerkungen aus unserer Sicht:

Die Frankfurter, und hier sind speziell unsere Gastgeber in Nied gemeint, waren in einer unvergleichlichen Art und Weise in der Lage uns gleich am Sonnabend nach dem Eintreffen heimisch fühlen zu lassen. Es war ja kein Einladungsturner wegen außergewöhnlicher Freundschaften, sondern es war ein willkürlich und zufällig ausgewähltes Gemeinschaftsquartier. Dennoch kann man von geschultem Hotelpersonal sicher nicht besser, dafür viel weniger herzlich betreut werden. Unsere „Zufallsgastgeber“ waren für alles offen, hatten trotz des anstrengenden ehrenamtlichen „Dienstes“ unerklärlicherweise immer und für alles Zeit, waren nie ungeduldig, nervös oder gar hektisch und es ergab sich sogar eine Art Familienanschluß. Der Junior „unseres“ Hausmeisters machte eine steile Karriere vom Coach beim Mixed-Turnier zum aktiven Festteilnehmer bis hin zum Festzug (der ihm wohl doch etwas unheimlich war als Fußballer). Als Coach sparte er natürlich nicht mit „aufrüstenden“ Bezeichnungen für uns. Versteht sich, daß wir ihm zum Dank an der Essensausgabe immer ein Mittag „erschummelt“ haben.

Eine nachträgliche Rechtfertigung hat vielleicht unsere in's Mark treffende schmähliche Idee gefunden: Eine Frau als Mann und ein bäriger Mann als Frau herausstaffiert mit „allem Drum und Dran“ am Festzug teilnehmen zu lassen . . . Nein!

Doch! Der Herr, der im Gymnastikanzug an Stufenbarren und Schwebebalken Damenübungen zeigte hat ein vielbeachtetes Echo gefunden – entgegen aller „Kleiderordnungen“. Schließlich wurde ja (dem Himmel sei Dank) auch kein Gleichschritt gehalten. Wohlverstanden: Ich respektiere die Auffassung der älteren Turner. Ich wehre mich aber dagegen mir vom offiziellen Festführer die „richtige“ Fröhlichkeit und Lustigkeit vorschreiben zu lassen. Das hat die Stadt Frankfurt auch nicht verdient, die uns so offen aufgenommen hat, daß die Woche viel zu schnell vorbei war und dementsprechend tiefe Trauer bei der Abreise aufkam.

Wir möchten uns bei unseren Gastgebern an dieser Stelle ganz herzlich für diese, für uns so schöne Woche bedanken, die ohne diese Menschen vielleicht nur die Hälfte wert gewesen wäre! Die Nieder haben dafür gesorgt, ohne daß es vielleicht ihre Absicht war, daß das Turnfest '83 für uns ein unvergänglich schönes Erlebnis geworden ist. Dank dafür!

### Termine!

3.8. 19.00 Uhr: Mannschaftsbesprechung für alle Prellballer bei Hans Heuer!  
27./28.8. Turnier in Osterode/Harz

Heinz Rutkowski



## **BASKETBALL**

①-Qualifikation für die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft, weibl. C-Jugend!

① erwies sich als würdiger Ausrichter der DM-Zwischenrunde. Unsere Halle in der Ringstraße erlebte wohl ihre Sternstunden. Ausgestattet mit einem Imbißstand aller erster Klasse, mit einem Angebot, das keinen Wunsch offen ließ, Verkaufspersonal so sympathisch wie kein anderes. Kein Wunder, hier waren die Eltern der Mannschaft zum Wohle der Mannschaftskasse tätig. Hinzu kam, daß sich der kurzfristig verpflichtete Hallen-Wohle der Günter Wieske selbst durch hier noch nie erlebte Zuschauermassen nicht aus der Ruhe bringen ließ und die Mannschaften bundesligareif vorstellt. Zur Information der Zuschauer lagen selbst entworfene Programme bereit, die großen Anklang fanden. Bei diesen günstigen Voraussetzungen fehlten nur noch spannende und gute Spiele. Diese wurden Frei-Haus von den Mädchen geliefert. Gleich im ersten Spiel gegen die BG Monheim (West II) ließ die Mannschaft keinen Zweifel, wer sich für die Endrunde qualifizieren will. Nach dem nicht zu erwartenden Halbzeitstand von 44:28 - lag am Schluß ① ungefährdet mit 88:50 vorn - Riesenjubel, denn damit war ein riesengroßer Schritt in Richtung Endrundenteilnahme geschafft.

Das zweite Spiel gegen Wyk (Nord II) verlief dann auch programmgemäß. Nach relativ kurzer Halbzeitführung (34:25) hieß es am Ende ganz sicher 79:38 für ①. Die Endrungenteilnahme stand damit fest.

Das letzte Spiel gegen Godesberg (West I) wurde zum Höhepunkt der Zwischenrunde. Beide Mannschaften waren aufgrund der bisherigen Spielergebnisse ungeschlagen bereits für die Endrunde qualifiziert und konnten unbeschwert aufspielen – und wie:

8. Min. ① liegt 8:12 zurück, 13. Min. ① führt 20:12, 16. Min. ① führt 28:16, Halbzeit 34:27 für ②. 2. Halbzeit: 5. Min. ① liegt 34:36 zurück, 11. Min. ① führt 50:42, 17. Min. ① liegt 51:58 (!) zurück, in der 19. Min. steht es 60:60, dann beim Stande von 62:60 ① kann Godesberg 8 Sek. vor Schluß nur noch einen Freiwurf verwandeln und ① für ① kann Godesberger TV 4:2, 3. Wyker TB 2:4 und 4. BG Monheim 0:6. Endstand: steht mit 62:61 als Sieger fest. Riesenbeifall, denn spannender geht es kaum. 1. ② 6:0, 2. Godesberger TV 4:2, 3. Wyker TB 2:4 und 4. BG Monheim 0:6.

1. 0:6, 2. Godesberger IV 1:2, 3:1. Die Endrunde war damit doch ganz sicher geschafft, obwohl mit Kirsten Raapke, eine der besten Spielerinnen, mit Gipsbein nur die Rolle des Mannschaftsmaskottchens übernehmen konnte. (28) Nach

Die Endrundenteilnahme erspielten: Katharina Göschel (8 Pkt.), Anette Kunze (20), Nuscha Falk (2), Anne-Kathrin Vogt (85!!!), Kerstin Bloßbey (11), Kristin Schwartau (2), Angela Falk (36), Heike Müller (3), Anke Schulze (44) und Silke Lehmann (18).

① – Norddeutscher Meister der weibl. Jugend D!

Mit bisher noch nicht erlebter Überlegenheit wurden unsere Mädchen der D-Jugend am 4./5. Juni in Göttingen Meister von Norddeutschland.

Vom ersten bis zum letzten Spiel stand jeweils zur Halbzeit ① als ungefährdeter Sieger fest. Es war schon eindrucksvoll, wie unsere Mädchen fast durchgehend eine aggressive Presse spielen konnten und damit selbst Göttingen, das zwei Center mit 1,80 m Größe aufbot und bis dahin noch kein Spiel verloren hatte, ohne jede Chance ließ. Das Spiel- aufbot und bis dahin noch kein Spiel verloren hatte, ohne jede Chance ließ. Das Spiel- niveau unserer Mannschaft muß selbst die Veranstalter überrascht haben, denn das Kampfgericht am Anschreibetisch konnte höchstens Mini-Ansprüchen genügen.

Kampfgericht am 10.05.2014 in Wittenbergen. Trainer und Coach Micha waren happy; erst die weibl. C-Jugend und nun auch noch die D-Jugend in Norddeutschland Meister, das gab es noch nie.

Hier die Spielergebnisse und die Meistermannschaft — Gruppenspiele: ① - BG Göttingen 36 : 16 (16 : 4), ① - TuS H. M. Kiel 69 : 6 (47 : 2). Überkreuzspiel: ① - TV Voerden 54 : 24 (26 : 12), Endspiel: ① ; OSC Bremerhaven 53 : 17 (25 : 4). Mannschaft: Nuscha Falk (32 Pkt.), Steffi König (27), Kathrin Becker (34), Steffi Blank, Kerstin Schönherr (4), Mascha Müller (7), Sinke Aust (5), Tanja Nentwich, Heike Fox (44), Babsi Nemitz, Silke Lehmann (51) und Miriam Schulz (8).

**Klasse: L – Deutscher Meister der weibl. C-Jugend!**

Endlich war er da, der 11. Juni 1983: Beginn der Endrunde und Höhepunkt der Saison in Nördlingen/Bayern.

25 Schlachtenbummler mit den Obertrömmern Martin, Felix und Patrick sorgten dafür, daß unsere Mädchen lautstark unterstützten das große Ziel anpeilen konnten. Das war auch nötig, denn der erste Gegner war der Ausrichter Nördlingen, der natürlich die Halle hinter sich wußte. Nördlingen – der große Unbekannte –, denn die Spielstärke der übrigen Teilnehmer war der Mannschaft durch „Jugend trainiert“ bekannt.

Die Nördlinger Mädchen (größenmäßig leicht überlegen) starteten — vom Publikum zum Angriff angefeuert — unheimlich stark, und die Verteidigung unserer Mädchen kam leicht in's Schwimmen (10 : 16). Auszeit von ① mit dem Resultat: 20 : 20. Mit 30 : 28 für ② ging es in die Halbzeitpause. Auch die zweite Spielhälfte wurde von Nördlingen sehr gut begonnen und brachte zum letzten Mal eine Nördlinger Führung mit 34 : 32. Doch dann punktete ② sich über 51 : 38 (12. Min.), 58 : 42 (16 Min.) zum 66 : 57 Sieg. Besser konnte der Start nicht gelingen. Während die Mädchen frühzeitig zu Bett gingen — wie es sich für Leistungssportler gehört — feierte der Fanclub, Trainer und Betreuer in gewohnter Harmonie den erfolgreichen Beginn der Endrunde.

Godesberger TV - ① lautete die Spielansetzung am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr. Von einem „Gegner“ kann man eigentlich nicht reden, denn beide Mannschaften sind gut miteinander befreundet. Um so bedauerlicher, daß sich in diesem Spiel die beste Godesbergerin, Susanne Otto, eine Minute vor Schluß so schwer am Knöchel verletzte, daß sie nicht mehr im Meisterschaftsturnier eingesetzt werden konnte. Das Spiel verlief ähnlich spannend wie in der Zwischenrunde. Ein entscheidender Vorsprung gelang keiner Mannschaft. Obwohl ① in der 19. Min. mit 35:27 führte, konnte in die Halbzeitpause nur ein 35:33 mitgenommen werden (das Betreuer-Trio Micha, Jürgen und Wolfgang war entsprechend sauer). Zu Beginn der 2. Halbzeit gelang ② zwar wieder eine Acht-Punkte-Führung, aber richtig weg kam man nicht. Und dann war es passiert: 55:55 in der 17. Min. Herzklöpfen bei den Schlachtenbummlern, Erregung auf der Bank, dann der „Ruck“ in der Mannschaft und die entscheidenden Punkte von Anne-Katrin, Anke und Angela zum 63:55 (18. Min.). Der Endstand von 65:57 ging im Jubel der Fans fast unter, denn jetzt war der Titel zum Greifen nahe! Aufgrund der übrigen Spielergbnisse stand bereits vor dem abschließenden Spiel gegen TV Langen fest, daß der neue Deutsche Meister TuS Lichterfelde heißt. Grund genug, dem zahlreichen Publikum zu zeigen, wie man spielen kann. Der Mannschaft gelang einfach alles – Beifall auf offener Szene war der verdiente Lohn. TV Langen war kein gleichwertiger Gegner mehr und ging im Angriffswirbel förmlich unter. Katharina und Angela schafften auch noch in der letzten Spielminute die von den Fans geforderten 90 Punkte. Endstand: 91:39 (46:18) für ②

Der Jubel der Mannschaft, Betreuer und Fans war grenzenlos. Ein Traum wurde wahr;  
**unge schlagen Deutscher Meister!!!**

Mit ① wurde die unbestritten beste Mannschaft verdient Meister. Unsere Mädchen verfügten über die beste Grundtechnik und verstanden es wahrlich meisterhaft die taktischen Anweisungen vom Coach Michael im Spiel umzusetzen. Hinzu kam die große Ausgeglichenheit innerhalb der Mannschaft, die immerhin den Ausfall von „Gipsbein“ Kirsten verkraften mußte.

Strahlend nahm Anne-Katrin als CAP und beste Spielerin des Turniers den Meisterwimpel entgegen. Nicht nur Micha, der seine über vierjährige intensive Arbeit belohnt sah, war überglücklich.

Zum Feiern war durch die Ferien bisher keine Zeit. Aus zuverlässiger Quelle ist zu hören, daß entsprechende Festivitäten nachgeholt werden.

## 2. Turnier des TSV Krähenwinkel-Kaltenweide

Zum Saisonabschluß reiste am letzten Aprilwochenende ein „**L**-All-Star-Team“ (der 1. und 2. Herren) mit Fanclub (Anne und Tine) nach „Kaltendorf“, um den begehrten Pokal nach Berlin zu entführen. Während die beiden „Exil“-Bordenauer („Schorse“ und Stefan K.), „Chopper“ und der Fanclub sich bereits am Freitag gen Westen begaben, folgten Tobias, Lars, Heiner, Ralf und der Verfasser am Sonnabend.

Nach den beiden Gruppenspielen (32 : 28 gegen CVJM Hannover und 42 : 27 gegen Bordenau) ging es abends zuerst zum Schützenfest nach Schülenburg, wo aber trotz „Lüttje-Lagen“ keine richtige Stimmung aufkommen wollte. So begab sich der jüngere Teil der Delegation in die Altstadt von Hannover, während es „Chopper“ und „Schorse“ vorzogen beim „Tanz in den Mai“ die Bordenauer Rentnerinnen bis zum frühen Morgen über das Parkett zu schieben. Dies' hatte zur Folge, daß wir am nächsten Morgen im letzten Gruppenspiel (60 : 11 gegen Stelingen) auf „Schorse“ verzichten mußten, da dieser nach verlässlichen Informationen des Fanclubs nicht transportfähig war.

Im Überkreuzspiel wurde dann am Nachmittag dank „Chopper's“ Treffsicherheit Post Hannover mit 44:16 überrannt. Nach diesem Spiel war so viel Selbstvertrauen vorhanden, daß „Schorse“ in der Pause vor dem Finale den Pokal für uns putzen ließ. Währenddessen ließ unser Finalgegner, vermutlich durch unser Spiel aufgeschreckt, einen weiteren Spieler für das Finale „einfliegen“. Doch auch er konnte nicht verhindern, daß wir den Sechspunkte-Rückstand zur Halbzeit, 100 Sek. vor dem Ende, egalisiert hatten. Als dann Stefan Korte 30 Sek. vor Schluß den Siegkorb warf, war der Sieg unser und wir durften nach dem Spielende den Pokal (mit Sekt gefüllt) in Empfang nehmen. Hartmut

## **BADMINTON**



„Vicky-Cup 1983“ in Hamburg!

Am 14./15. Mai 1983 fand in Hamburg das 12. Internationale Schüler- und Jugendturnier des HSV um den „Vicky-Cup“ statt. Dieses zum Teil sehr stark besetzte Turnier (so nahmen u. a. die schwedischen Nationalmannschaften der B-Jugend und der Schüler teil) zeigte doch, daß bei unseren Spielern (Sabine Thiede, Stefanie Westermann, Thomas Finger, Matthias Garbe) noch erhebliche Verbesserungen nötig sind, um im Vergleich mit internationalen Spitzenspielern mithalten zu können.

Gute Leistungen haben unsere Doppel gezeigt. Im Einzel konnte lediglich Stefanie überzeugen. Thomas verlor sein technisch gut gespieltes Einzel aufgrund gravierender Konditionsmängel. Dieses Turnier hat vor allem gezeigt, daß man durchaus öfter Gelegenheit finden müßte solch stark besetzte Veranstaltungen zu besuchen. Hier wird unseren Spielern ihr Leistungsstand genau vor Augen geführt. Davon würde u. E. eine verstärkte Trainingsmotivation ausgehen. Sie kann natürlich nicht vorhanden sein, wenn man in Berlin beinahe fast alles „mit links“ gewinnt. Bis in die Runde der letzten Acht drangen vor: Sabine (Einzel), Sabine und Stefanie (Doppel), Thomas und Matthias (Doppel), Sabine und Thomas (Mixed).

**Sabine und Stefanie beim „Käthe-Thom-Pokal“ erfolgreich!**

Beim „Internationalen Käthe-Thorn-Pokalturnier“ in der Schöneberger Sporthalle zeigten sich unsere Doppel wiederum in guter Verfassung. Sabine Thiede und Stefanie Westermann wurden ihrer Favoritenstellung gerecht und gewannen die Doppelkonkurrenz bei den Schülern. Thomas Finger und Matthias Garbe belegten beim B-Jugend-Doppel einen guten 3. Platz. In den Einzeldisziplinen kamen Stefanie und Sabine jeweils auf dem 3. Rang ein. Alle anderen Starter konnten sich nicht im Vorderfeld platzieren. — Detlef wollte seinen Schützlingen nicht nachstehen und gewann zusammen mit Claus Gallas (VfL Berliner Lehrer) die Doppelkonkurrenz bei den Junioren.

## 1 Norddeutsches Ranglistenturnier in Salzgitter!

Mit insgesamt 18 Spielern (davon allein sechs vom ① – Carola Müller, Sabine Thiede, Stefanie Westermann, Thomas Finger, Matthias Garbe, Christian Sommer) trat die Berliner Badmintonjugend zu diesem Turnier an. Die Placierungen unserer Spieler kamen etwa so wie erwartet. Auf den ersten Blick enttäuschend das Ergebnis von Sabine und Stefanie im Einzel. Es war aber bereits das dritte schwere Turnier innerhalb von 14 Tagen; der „Ausrutscher“ deshalb durchaus verständlich.

Ergebnisse - Jugend B, JE: 2. Thomas, 4. Matthias ME: 9. Stefanie, 10. Carola, 11. Sabine JD: 3. Thomas/Matthias, MD: 1. Stefanie/Sabine Mixed: 2. Matthias/Stefanie, 3. Thomas/Sabine. Christian konnte sich bei den Schülern leider nicht platzieren.



trimmDICH

Bewegung ist die beste Medizin

## Doppelturnier 1983

Klasse D, Mixed: 3. Lutz Peterhänsel/Martina Drathschmidt Klasse E, Doppel: 4. Lutz Peterhänsel/Fred Kuschel.

## Zweifacher Pokalgewinn in Ober-Mörlen!

Mit neun Teilnehmern hatten wir in diesem Jahr ein recht stattliches Aufgebot nach Ober-Mörlen entsandt.

Müssen wir unsere Gastgeber loben? Das hieße „Eulen nach Athen tragen“! Die Betreuung war wieder „ganz große Sahne“. — Auf der sportlichen Seite war die Parole ausgegeben: Jeder spiele nach Lust und Laune (jedoch nicht lustlos!), d. h. die Spieler sollten dieses Turnier ohne Leistungsdruck spielen. Deshalb wohl in diesem Jahr kein Einzelsieg. Dafür haben wir aber beide Mannschaftspokale für ein Jahr nach Berlin geholt.

Neben dem Pokal für die punktbeste Mannschaft, den wir zu verteidigen hatten, errangten wir auch noch den Pokal für die platzierungsbeste Mannschaft. Ein rundes Ergebnis! Hier das erfolgreiche Aufgebot: Carola Müller, Britta Saturno (a.G.), Stefanie Westermann, Sabine Thiede, Thomas Finger, Matthias Garbe, Philip Minta, Christian Müller, Lutz Peterhähnel.

In einem Punkt müssen wir allerdings den Veranstalter kritisieren: Der Turnierablauf war zu langatmig. Wir konnten erst sonntags gegen 21.00 Uhr die Heimreise antreten, so daß der letzte Spieler am Montag um 4.00 Uhr zu Hause war. Hier müßten Änderungen möglich sein.

### Termin:

### 3./4.9. BSC, Jugend- und Schülermannschaftsturnier

b+d fürschners

AUS DER L-FAMILIE

## Wir gratulieren!

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit an Monika Neumann und Heinz-Willi Voß!

① ② ③

### Wiederholung der Begrüßungswörter

von Heike-Corinna Skade und Sandra Witte aus Spiekeroog und von Klaus Klaass aus Frankfurt vom Deutschen Turnfest.



Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45  
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

### TREUE zum L

30 J. am:	1. 8. Horst Remm��	(Handb)	21. 8. Hans Günther	(Handb)
20 J. am:	23. 8. Karl-Heinz Prang	(Prellb)		
15 J. am:	28. 8. Sabrina Abramsohn (Tu)			
10 J. am:	21. 8. Peter Heberlein	(Volleyb)		

### TREUE zum L

### TREUE zum L

## Wir gratulieren zum Geburtstag im August

Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied **RICHARD SCHULZE** (seit 1927   -Mitglied) zu seinem 93. Geburtstag, ganz herzlich!

#### Badminton:

3. Dr. Horst Kuschnerow  
11. Raimund Olbrich  
Sybille Ziegenher  
22. Bernd F  rschner  
Detlef F  rschner

#### Basketball:

6. Ortwin Doll  
21. Gabriele Pillau  
24. Uwe Dreesen

#### Faustball:

12. Alfred Urban

#### Gymnastik:

1. Margret Zingel  
2. Anita Godolt  
3. Gerlinde Bauer  
Bärbel Heidel  
Monika Kast  
4. Brunhild D  ring  
5. Monika Awe  
7. Vera-Ruth Reichel  
13. Agnete Thirme  
14. Helga Keller  
18. Barbara Clausius  
20. Erika K  hn  
Edeltraud Scheibner

21. Karin Zastrou  
22. Anne-Maria Becker  
Hanni Hartmann

23. Gabriele Kumpera  
24. Barbara Bodemann  
Erna Schaper  
Sabine Schröder

25. Christiane Ewald  
Carla Müller  
26. Wilma Langen  
Edith Müller

27. Hannelore Weigelt  
29. Editha Rotke  
30. Ingeburg Hassel

31. Sabine Hoffmann  
1. Hans-Bernd B  rfelde

#### Handball:

2. Margot Remm    
4. Rainer Richter  
6. Emmanuel Kotsarapakis  
8. Gerhard Kühnel  
13. Dr. Klaus-Dietrich Groth  
17. Manfred Bienek  
18. Ute Dittrich  
23. Dieter Wolf  
24. Georg Bozdech  
29. Andreas Schulz  
31. Renate Maecker

#### Leichtathletik:

5. Anke Faber  
Georg Potyka  
Hanni Hartmann  
11. J  rg Breitenbach  
Holger Schmidt  
15. Helge Hentschel  
20. Bettina Plinke  
21. Ernst Niederleithinger  
26. Axel Ahigrimm  
27. Leo Kuhn

#### Prellball:

6. Detlef Preß  
17. Hans Dinsse

#### Schwimmen:

1. Hans-Bernd B  rfelde  
2. Stefan Müller  
11. Ingrid Lir  

#### Turnen:

3. Martha Weidert  
5. Stefan Jordan  
6. Silke W  rling  
9. Evelin Proske  
11. Gerd Kubischke  
**Richard Schulze - 93 -**  
12. Dr. Klaus Witt  
Emma Wolf  
15. Christel Stodt  
Brigitte Wolff  
16. Britta K  ster  
17. Hans Dinsse  
Elke Wenz  
20. Ilse Sauerbier  
21. Ingrid Thebis  
23. Matthias Müller  
27. Claudia Eberle  
31. Ursula Glapa  
Elke Kettler  
Inge Reinhold

#### Volleyball:

2. Dr. Helmut Bunge  
5. Klaus Hadaschik  
16. Sudabeh Mohafez  
19. Eva Maria D  hn

#### Trampolin:

11. Bernd-Ulrich Eberle

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!